

Niederschrift

zur 5. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 26.06.2008, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20.40 Uhr

Anwesend: Oberbürgermeister Ernst
Erster Bürgermeister Sauerzapf

Von den Stadträten: Agena, Dirk
Dr. Anselmann, Peter
Appel, Hans
Appel-Schlund, Gabriele
Bader, Richard
Balzer, Brigitte
Felden, Claudia
Frühwirt, Ralf
Gruher, Monika
Hack, Johann
Hellinger, Horst
Hörnberg, Ingrid
Jäkel, Siegward
Janscho, Anke
Jundt, Günter
Kalischko, Kai-Uwe
Kraft, Hans-Georg
Krauth, Wolfgang
Dr. Lohneis, Martin
Mühlböck, Hans-Jürgen
Rajki, Laszlo
Reinig, Michael
Rückemann, Gerhard ab 18.40 Uhr
Dr. Sandner, Peter
Schleicher, Ilse
Stern, Wolfgang ab 18.40 Uhr
Sterzenbach, Dieter
Unverfehrt, Dietrich
Wagner, Karl-Heinz
Woesch, Rudolf

Entschuldigt: Miltner, Bernhard beruflich verhindert
Stather, Alfred Urlaub

Von der Verwaltung:

- 1 Stadtverwaltungsrat Börgerding
- 1.8 Stadtbrandamtmann Nelius
- 2 Stadtoberverwaltungsrat Sauerzapf
- 3 Stadtoberverwaltungsrat Stamm
- 6 Angestellter Sauerzapf, M.
- 7 Stadtverwaltungsdirektor Scheiber
- 8 Angestellter Kuhn
- 14 Stadtamtsrat Heinzmann

Stadtamtmann Ullrich
Protokollführer

TAGESORDNUNG

zur 5. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 26.06.2008, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

- | | | |
|------------|--|---------|
| 1. | Fragestunde | |
| 2. | Protokolle
Protokollbeurkundung
Benennung von Urkundspersonen | |
| 3. | Gemeinderat
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | 39/2008 |
| 4. | Zuwendungen
Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO | 40/2008 |
| 5. | Feuerwehr
Feuerwehrbedarfsplan | 41/2008 |
| 6. | Feuerwehr
Finanzierung eines MTW für die Abt. St. Ilgen | 42/2008 |
| 7. | Haushalt
Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2006 | 43/2006 |
| 8. | Rechnungsprüfungsamt
Prüfbericht Eigenbetriebe | 44/2008 |
| 9. | Rechnungsprüfungsamt
Schlussbericht 2006 | 45/2008 |
| 10. | Eigenbetrieb Technische Betriebe Leimen
Jahresabschluss 2006 | 46/2008 |
| 11. | Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Leimen
Jahresabschluss 2006 | 47/2008 |
| 12. | Eigenbetrieb Wasserwerk Leimen
Jahresabschluss 2006 | 48/2008 |
| 13. | Friedhöfe
Neufestlegung der Friedhofsgebühren | 49/2008 |
| 14. | Gutachterausschuss
Neubildung | 50/2008 |

- | | |
|--|---------|
| 15. Haushalt | 51/2008 |
| Bildung von Haushaltsausgaberesten | |
| 16. Haushalt | 52/2008 |
| Überplanmäßige Ausgaben bei Grundstücksverkauf „Unterm Sand“ | |
| 17. Baumaßnahmen | 53/2008 |
| Finanzierung der AWO Begegnungsstätte | |
| 18. Baumaßnahmen | 54/2008 |
| Vergabe Heltenstraße/Beintweg/Im Bubenwingert/Steige | |
| 19. Baumaßnahmen | 55/2008 |
| Sanierungsmaßnahmen konfessioneller Kindergärten | |
| 20. Kindergärten | 56/2008 |
| Nikolaus-Lenau-Kindergarten | |
| 21. Flurbereinigung | 57/2008 |
| Flurbereinigung Leimen (L 600) | |
| 22. Veranstaltungen | 58/2008 |
| RNF Sommertour 2008 | |
| 23. Gemeinderat | 59/2008 |
| Antrag auf Abhaltung einer Bürgerversammlung | |
| 24. Verschiedenes | |

Oberbürgermeister Ernst

begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist. Er verweist auf die geänderte Tagesordnung und das festgelegte Sitzungsende um 20.30 Uhr und fragt nach Einwänden.

Stadtrat Frühwirt

beantragt, den Tagesordnungspunkt „Friedhöfe“ zu vertagen und den Punkt „Abhaltung einer Bürgerversammlung“ nach Punkt 4 zu behandeln.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch, weitere Einwände werden nicht erhoben.

1. Fragestunde

Herr Peter Stadtherr

erkundigt sich nach den noch fehlenden Wartehallen und Fahrradständern auf der St. Ilgener Seite des Bahnhofs und möchte wissen, wann diese aufgestellt werden. Auch sei eine Bahnhofsuhr, ein Münzfernsprecher und eine Behindertentoilette an dieser Stelle wünschenswert.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

begründet die Verzögerung bei der Anschaffung mit den noch ausstehenden Zuschussbescheiden. Diese lägen mittlerweile vor, sowohl Wartehallen als auch Fahrradständer seien bestellt und würden nach Anlieferung auch aufgestellt.

Oberbürgermeister Ernst

verweist darauf, dass am Bahnhof bereits eine Uhr vorhanden sei, die Möglichkeit einer weiteren werde man prüfen. Die Frage einer behindertengerechten Toilette werde man im Gemeinderat besprechen, ein hierfür geeigneter und vorbereiteter Standort sei vorhanden. Wegen eines Münzfernsprechers habe man sich bereits wiederholt an die zuständige Telekom gewandt, diese zeige aber leider wenig Bereitschaft hierzu.

2. Protokolle

Protokollbeurkundung

Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Ernst

ruft die Protokolle der Sondersitzung vom 15.05.2008 und der Sitzung Nr. 4 vom 29.05.2008 auf. Urkundspersonen für die Sondersitzung sind die Stadträte Rückemann und Woesch, für die Sitzung Nr. 4 die Stadträte Agena und Gruler. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Dr. Anselmann und Reinig benannt.

3. Gemeinderat

39/2008

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

Die bekannt gegebenen Beschlüsse der 4. nichtöffentlichen Sitzung vom 29.05.2008 werden zur Kenntnis genommen.

- 4. Zuwendungen** 40/2008
Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen beauftragt.

Die Stadträte Stern und Rückemann nehmen ab 18.40 Uhr an der Sitzung teil.

- 23. Gemeinderat** 59/2008
Antrag auf Abhaltung einer Bürgerversammlung

Stadtrat Frühwirt begründet den Antrag und empfiehlt, hierzu auch Herrn Wäscher einzuladen, dessen Erscheinen ein gutes Signal wäre.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

Die von den Fraktionen der CDU, FDP, FW und GALL beantragte Bürgerversammlung findet am Montag, 14.07.2008 um 18.00 Uhr in der Aegidiushalle St. Ilgen statt.

- 14. Gutachterausschuss** 50/2008
Neubildung

Stadtrat Frühwirt schlägt als weiteres Mitglied Herr Reiner Menzel vor.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gutachterausschuss)

Der Gemeinderat ernennt die Herren Bähr, Feuchter, Hoog, Niemzik, Rajki, Schneiderhan, Waibel, Menzel, Schweikert und Bromberger zu Mitgliedern des Gutachterausschusses.

Mit 3 Enthaltungen (Stadträte Krauth, Jundt und Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gutachterausschuss)

Zum Vorsitzenden des Gutachterausschusses wird Herr Thorsten Niemzik, zu seinem Stellvertreter Herr Wolfgang Waibel gewählt.

15. Haushalt 51/2008
Bildung von Haushaltsausgaberesten

Erster Bürgermeister Sauerzapf schildert den Sachverhalt. Es handele sich durchweg um gesetzliche Verpflichtungen, die zu erfüllen seien und durch die ansonsten überplanmäßige Ausgaben entstünden.

Stadtrat Wagner bestätigt, dass diese Ausgaben durch entsprechende Beschlüsse des Gemeinderats vorgegeben seien. Die Verwaltung habe ordnungsgemäß gewirtschaftet, seine Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Stadtrat Bader bestätigt die sachliche Richtigkeit, möchte jedoch über den Punkt „Ankauf Pfalzgarten“ getrennt abstimmen.

Erster Bürgermeister Sauerzapf antwortet, dass die Vereinbarungen bereits unterschrieben seien, eine separate Abstimmung daher entfallen könne.

Stadträtin Gruler gibt zu Protokoll, dass sie von Anfang an gegen diesen Ankauf gewesen sei, sie werde diesen Punkt auch jetzt nicht akzeptieren.

Stadtrat Kraft schließt sich dieser Auffassung an.

Mit 1 Enthaltung (Stadtrat Dr. Anselmann) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

1. Der Bildung von Haushaltsausgaberesten in Höhe von insgesamt 735.200,-- € (431.200,-- € Verwaltungshaushalt/ 304.000,-- € Vermögenshaushalt) wird zugestimmt.
2. Die Bildung der Haushaltsausgabereste durch die Verwaltung in Höhe von insgesamt 833.700,-- (Vermögenshaushalt) wird zur Kenntnis genommen.

16. Haushalt 52/2008
Überplanmäßige Ausgaben bei Grundstücksverkauf „Unterm Sand“

Erster Bürgermeister Sauerzapf schildert die Situation.

Stadtrat Krauth

möchte wissen, warum man diesen Sachverhalt nicht beim Kauf geprüft habe und ob es sich unter Umständen um illegale Ablagerungen handele.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

kann die nicht erfolgte Prüfung nach rund 10 Jahren auch nicht mehr nachvollziehen. Damals habe zudem eine andere Rechtslage bestanden, daher seien auch evtl. Regressansprüche kaum durchzusetzen, zumal die Stadt als Grundstückseigentümer Handlungsstörer sei.

Stadtrat Kraft

erklärt, dass seine Fraktion der Vorlage zustimme, um Gewerbetreibende in Leimen zu halten. Die Mehrbelastung sei ärgerlich, dies hätte vorher geprüft und zusammen mit der eigentlichen Verkaufsvorlage vorgelegt werden sollen.

Stadtrat Frühwirt

ist der Auffassung, dass das Erdmaterial entsorgt werden müsse, zumal die Belastung weit über den Grenzwerten liege. Hier müsse geprüft werden, dass die Schwermetalle nicht ins Grundwasser gelangt seien. Auch müsse man feststellen, ob und in wie weit die umliegenden Grundstücke verschmutzt wurden.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

verweist auf die durchgeführte historische Erkundung, die eingesehen werden könne, die umliegenden Grundstücke würden ebenfalls untersucht.

Oberbürgermeister Ernst

ergänzt, dass die Wasserwerte einwandfrei seien.

Stadtrat Wagner

bestätigt, dass das entsprechende Gesetz 1998 geändert wurde, daher seien Regressforderungen kaum noch möglich.

Stadtrat Unverfehrt

schlägt einen Aufruf in der Rathaus-Rundschau vor, um eventuell Zeugen der Abschüttung zu finden.

Stadtrat Krauth

ergänzt, dass es weniger um die Aufklärung einer Straftat, sondern um die zivilrechtlichen Kosten gehe.

Stadträtin Felden

schließt sich diesem Vorschlag an. Sie möchte zudem wissen, was mit dem abgelagerten Bauschutt auf der Fläche „S“ des Freibades ist.

Oberbürgermeister Ernst antwortet, dass dieser Schutt durch die s.a.b. beseitigt werden müsse. Man werde eine Nachfrist setzen und eine Ersatzvornahme androhen.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Haushalt)**

1. Der Entsorgung des belasteten Erdmaterials wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, das Material nach Preisumfrage durch den günstigsten Anbieter zu entsorgen. Ein Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.
3. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 95.000 € wird zugestimmt.

17. Baumaßnahmen
Finanzierung der AWO Begegnungsstätte

53/2008

Erster Bürgermeister Sauerzapf verweist auf die bisherigen Diskussionen und die vorgelegten Kostenschätzungen.

Stadtrat Reinig würdigt die gute Arbeit der AWO, deren Heimsanierung unumgänglich sei und daher durchgeführt werden müsse. Wichtig sei aber auch, dass das Heim dann auch optimal genutzt werde. Seine Fraktion stelle daher den Antrag, dass nach vorheriger Absprache mit der AWO die Begegnungsstätte durch weitere Interessenten genutzt werden solle.

Erster Bürgermeister Sauerzapf verweist diesbezüglich auf einen ausgeteilten Aktenvermerk über ein Gespräch mit der AWO, die einer solchen Regelung grundsätzlich zustimme. Veranstaltungen müssten sich daran orientieren, dass es sich laut Baugenehmigung um eine Seniorenbegegnungsstätte handele.

Stadtrat Rückemann erklärt, dass seine Fraktion der Vorlage mehrheitlich zustimme und bittet um Überprüfung der einzelnen Kostenpositionen. Hier seien sicher noch Einsparungen möglich.

Stadtrat Dr. Sandner bekräftigt die Unterstützung seiner Fraktion für die Vorlage.

Stadtrat Woesch verweist darauf, dass der vorher noch vorhandene Klärungsbedarf nun ausgeräumt sei und unterstützt den Antrag von Stadtrat Reinig. Zur Finanzierung sollten für 2008 aus der Rücklage 200.000 € entnommen und der Rest für 2009 in den Haushalt eingestellt werden. Seine Fraktion stimme der Vorlage zu.

Stadtrat Krauth hält eine weitere Nutzung des Heimes durch Andere für durchaus sinnvoll, möchte die Verfügungsgewalt aber bei der AWO lassen, um der Verwaltung einen zusätzlichen Arbeitsaufwand zu ersparen.

Stadträtin Felden

erinnert daran, dass viele Fragen offen gewesen seien, die man in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses geklärt habe. Sie plädiert ebenfalls dafür, die von Stadtrat Woesch vorgeschlagene Finanzierung in den Haushalt 2009 aufzunehmen. Da die Baumaßnahme AWO über die Stadtkernsanierung abgerechnet werde, blieben für private Sanierungsmaßnahmen nur noch 12.000 € übrig, hier müsse daher ein Aufstockungsantrag für 2009 gestellt werden, auch wenn bisher von privater Seite nur geringes Interesse gezeigt worden sei.

Stadtrat Krauth

bittet darum, mehr Geld für die Sanierung einzuplanen.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

antwortet, dass dies bereits geschehen sei.

Mit 4 Enthaltungen (Stadträte Gruler, Dr. Lohneis, Kraft und Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Baumaßnahmen)

1. Der Sanierung der beiden Gebäude an der Stadtmauer der Turmgasse, welche durch die AWO genutzt werden, wird zugestimmt. Der GR-Beschluss vom 26.07.2007 (Vorlagen: 64/2007) wird insoweit aufgehoben.
2. Der überplanmäßigen Ausgabe für die 2008 anfallenden Arbeiten und der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt. Im Haushalt 2009 sind die entsprechenden Mittel vorzusehen.
3. Das Bauamt wird ermächtigt, die Ausschreibung durchzuführen, eine Vergabe erfolgt durch den Gemeinderat.

18. Baumaßnahmen

54/2008

Vergabe Heltenstraße/Beintweg/Im Bubenwingert/Steige

Oberbürgermeister Ernst
schildert den Sachverhalt.

Stadtrat Jundt

möchte wissen, in wie weit Starkregenereignisse in die Planungen eingeflossen sind.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

antwortet, dass die Planungen entsprechend erarbeitet seien.

Stadtrat Jäkel

erklärt, dass er für eine Verengung der Straße sei, daher lehne er die Vorlage ab.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
verweist darauf, dass der Verkehr seit 1984 bereits stark abgenommen habe, auch
müsse man noch Platz für den Bus lassen.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Baumaßnahmen)

1. Der Gemeinderat nimmt von der Angebotsauswertung Kenntnis.
2. Der Auftrag wird an den annehmbarsten Bieter vergeben.

19. Baumaßnahmen 55/2008
Sanierungsmaßnahmen konfessioneller Kindergärten

Stadtrat Unverfehrt erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Stadtrat Frühwirt
bittet um Prüfung, in wie weit Fotovoltaik oder Solaranlagen auf den Dächern
angebracht werden können.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
antwortet, dass man die Kirchengemeinden nach deren Vorstellungen fragen werde.

Stadträtin Gruler
wünscht sich eine finanzielle Obergrenze.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Baumaßnahmen)

1. Dem Antrag der evangelischen Kirchengemeinde St. Ilgen auf Bezuschussung
der notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Umfang von 92.000 € wird
zugestimmt.
2. Die Bezuschussung beträgt 82,5% = 80.000 € als Obergrenze der Kosten der
Maßnahmen.
3. Dem Beginn der Sanierungsmaßnahme wird zugestimmt.

20. Kindergärten 56/2008
Nikolaus-Lenau-Kindergarten

Oberbürgermeister Ernst
schildert den Sachverhalt.

Stadtrat Reinig
hält die Maßnahme für richtig, aber in der Relation zu anderen Baumaßnahmen zu
teuer und nicht nachvollziehbar.

Oberbürgermeister Ernst

verweist auf den mittlerweile gesetzlich geforderten hohen Standard. Die Vorgaben für bestimmte Räume führten zu dieser nun angegebenen Größe, da man auch daran denken müsse, dass der Nikolaus-Lenau-Kindergarten mit seinen größeren Kindern und entsprechendem Platzbedarf und Raumgröße diesen Anbau nutzen könnten sollte. Er sei über deren Kostenhöhe ebenfalls nicht glücklich. Allerdings könnten Kosteneinsparungen nur über Qualitätssenkungen erreicht werden, die niemand wolle.

Stadtrat Jundt

kritisiert Bund und Land für deren Politik. Ständig würden neue gesetzliche Vorgaben gemacht, deren finanzielle Ausführung man letzten Endes den Kommunen überlasse. Er könne der Vorlage daher nicht zustimmen.

Oberbürgermeister Ernst

macht deutlich, dass die Stadt bei der Erfüllung gesetzlicher Aufgaben keinen Spielraum besitze.

Stadträtin Gruler

erklärt, dass ihre Fraktion mehrheitlich zustimme. Nach langer Diskussion sei man zu der Überzeugung gekommen, dass die große Belastung auch im Interesse junger Eltern zu schultern sei. Man bitte aber um einen Bedarfsplan für die U 3-Betreuung.

Oberbürgermeister Ernst

informiert, dass die gesetzliche Vorgabe sich nicht am Bedarf orientiere. Für 35% der Kinder unter 3 Jahren müsse bis 2013 ein Angebot vorliegen, egal, ob vor Ort ein Bedarf dafür bestehe oder nicht.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

gibt bekannt, dass man derzeit für rund 13% der Kinder Plätze anbieten könne, man werbe auch verstärkt um Tagesmütter. Das Problem sei, dass derzeit niemand sagen könne, wie viel Plätze nachgefragt würden.

Stadträtin Hörnberg

verweist auf ihre E-Mail mit den darin gemachten Vorschlägen.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass man das Baufenster bereits vollständig ausnutze und den gesetzlich vorgegebenen Rahmen erfülle. Niemand errichte Luxusbauten.

Stadtverwaltungsrat Börgerding

macht deutlich, dass die staatlichen Zuschüsse von der Einhaltung der Richtlinien abhängig seien, die auch Grundlage für die generelle Betriebserlaubnis darstellten.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, dass seine Fraktion mehrheitlich der Vorlage zustimme. An den Vorgaben komme man nicht vorbei und mit einer Nichtumsetzung schade man nur den jungen Familien.

Stadtrat Jundt

möchte wissen, welche Sanktionen die Stadt zu fürchten habe, wenn sie die gesetzlichen Vorgaben missachtet.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

macht deutlich, dass es nicht um Sanktionen gehe, sondern um die soziale Frage, ob man Familien bei der Betreuung von Kleinkindern unterstützen wolle oder nicht.

Stadträtin Felden

stimmt für ihre Fraktion der Vorlage zu, da es auch um die Zukunftsfähigkeit Leimens gehe. Der Bedarf sei da, man solle auch die Tagesmütter entsprechend fördern.

Stadtrat Woesch

ist der Auffassung, dass man beim Sparen nicht über das Ziel hinausschießen dürfe. Familien verdienen Unterstützung, daher stimme man der Vorlage zu.

Stadtrat Frühwirt

teilt die Kritik Stadtrat Jundts an Bund und Land, allerdings dürfe man deren falsche Politik nicht an die Familien weitergeben, seine Fraktion stimme daher zu.

Stadträtin Hörnberg

schlägt vor, eine dritte Gruppe eventuell im Dachgeschoß unterzubringen oder notfalls das Baufenster zu ändern, um Kosten zu sparen. Notfalls solle das Vorhaben verschoben werden, um Alternativen zu prüfen.

Mit 2 Nein-Stimmen (Stadträte Jundt und Hörnberg) und 2 Enthaltungen (Stadträte Agena und Mühlböck) ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Kindergärten)

1. Dem Neubau im Bereich des Nikolaus-Lenau-Kindergartens im Umfang von 1,296 Mio. Euro wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden, soweit sie 2008 anfallen, aus der allgemeinen Rücklage zur Verfügung gestellt; die 2009 erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt veranschlagt.
3. Die Baumaßnahme wird als Niedrigenergiehaus ausgeführt.
4. Mit der Planung und Ausführung ist das Architekturbüro Günter Bähr zu beauftragen.
5. Projektfreigabe wird erteilt, das Bauamt wird ermächtigt, die Ausschreibungen durchzuführen.

5. Feuerwehr
Feuerwehrbedarfsplan

41/2008

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 6. Feuerwehr** 42/2008
Finanzierung eines MTW für die Abt. St. Ilgen

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 7. Haushalt** 43/2006
Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2006

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 8. Rechnungsprüfungsamt** 44/2008
Prüfbericht Eigenbetriebe

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 9. Rechnungsprüfungsamt** 45/2008
Schlussbericht 2006

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 10. Eigenbetrieb Technische Betriebe Leimen** 46/2008
Jahresabschluss 2006

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 11. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Leimen** 47/2008
Jahresabschluss 2006

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 12. Eigenbetrieb Wasserwerk Leimen** 48/2008
Jahresabschluss 2006

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 13. Friedhöfe** 49/2008
Neufestlegung der Friedhofsgebühren

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 21. Flurbereinigung** 57/2008
Flurbereinigung Leimen (L 600)

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

22. Veranstaltungen
RNF Sommertour 2008

58/2008

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

24. Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Ernst um 20.40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ullrich
Protokollführer

Ernst
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

Stadtrat Dr. Anselmann

Stadtrat Reinig